

Presse-Information

Landesseniorenrat Baden-Württemberg e.V.
Rotebühlstr. 131, 70197 Stuttgart

LANDESSENIORENRAT
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.



Verantwortlich für diese Pressemitteilung:

Birgit Faigle, Geschäftsführerin des LSR
Tel. 0711/613824, Telefax 0711/617965; E-Mail: landesseniorenrat@lsr-bw.de
am 30./31.03.2011: 0171-7868426

Hans-Jörg Eckardt, Pressesprecher des LSR
Tel. 07195/51428, E-Mail: HJEckardt@web.de

Stuttgart, 30. März 2011

Seniorenräte fordern unabhängigen Patientenbeauftragten

Im Südwesten soll die künftige Landesregierung einen unabhängigen Patientenbeauftragten bestimmen, an den sich Betroffene direkt wenden können, wenn sie sich in ihren Patientenrechten verletzt fühlen. Dies forderte der Landesseniorenrat (LSR) am Mittwoch bei seiner jährlichen Tagung mit den Kreis- und Stadtseniorenräten in Ruit. Dazu Roland Sing, der Vorsitzende des LSR, der die Interessen von 2,5 Millionen über 60-Jährigen vertritt: „Ein Gesetz über die Rechte von Patientinnen und Patienten ist überfällig. Diese Personen müssen über ihre Rechte umfassend aufgeklärt sein, die bisher in verschiedenen Gesetzen stehen. Durch die Gerichte sind die Rechte laufend weiterentwickelt worden. Auch diese Ergebnisse müssen zusammengefasst in ein neues Patientengesetz aufgenommen werden“.

Das gelte ebenfalls für vertragliche Regelungen und Richtlinien der Partner, die nach dem Sozialgesetzbuch V zu Patientenrechten entscheiden. Gesetzliche Krankenkassen müssten in die Lage versetzt und auch verpflichtet werden, ihren Versicherten Informationen über die Qualität von Behandlungen und Einrichtungen anzubieten. „Ebenfalls wichtig“, so Sing weiter, „dass Kranken- und Pflegekassen ihre Versicherten künftig unterstützen müssen, wenn es um Schadensersatzansprüche geht.“ Dazu bedürfe es aber der Gewissheit, dass die Ärzteschaft über eine ausreichende und fortdauernde Berufshaftpflichtversicherung verfügt, damit auch größere Schadensersatzzahlungen tatsächlich und umfassend geleistet werden können.

Der Landesseniorenrat Baden-Württemberg vertritt die Interessen von 2,5 Millionen Älteren im Südwesten. Er ist ein Zusammenschluss von 42 Seniorenräten der Land- und Stadtkreise sowie 32 Verbänden und Organisationen, die landesweit in der Arbeit für und mit älteren Menschen engagiert sind. Er versteht sich als unabhängiger und weltanschaulich neutraler Anwalt und Partner für die Belange aller Generationen und beteiligt sich aktiv an der Meinungsbildung politischer Entscheidungsträger.